


Karl Leopold Mecklenburg-Schwerin, Herzog

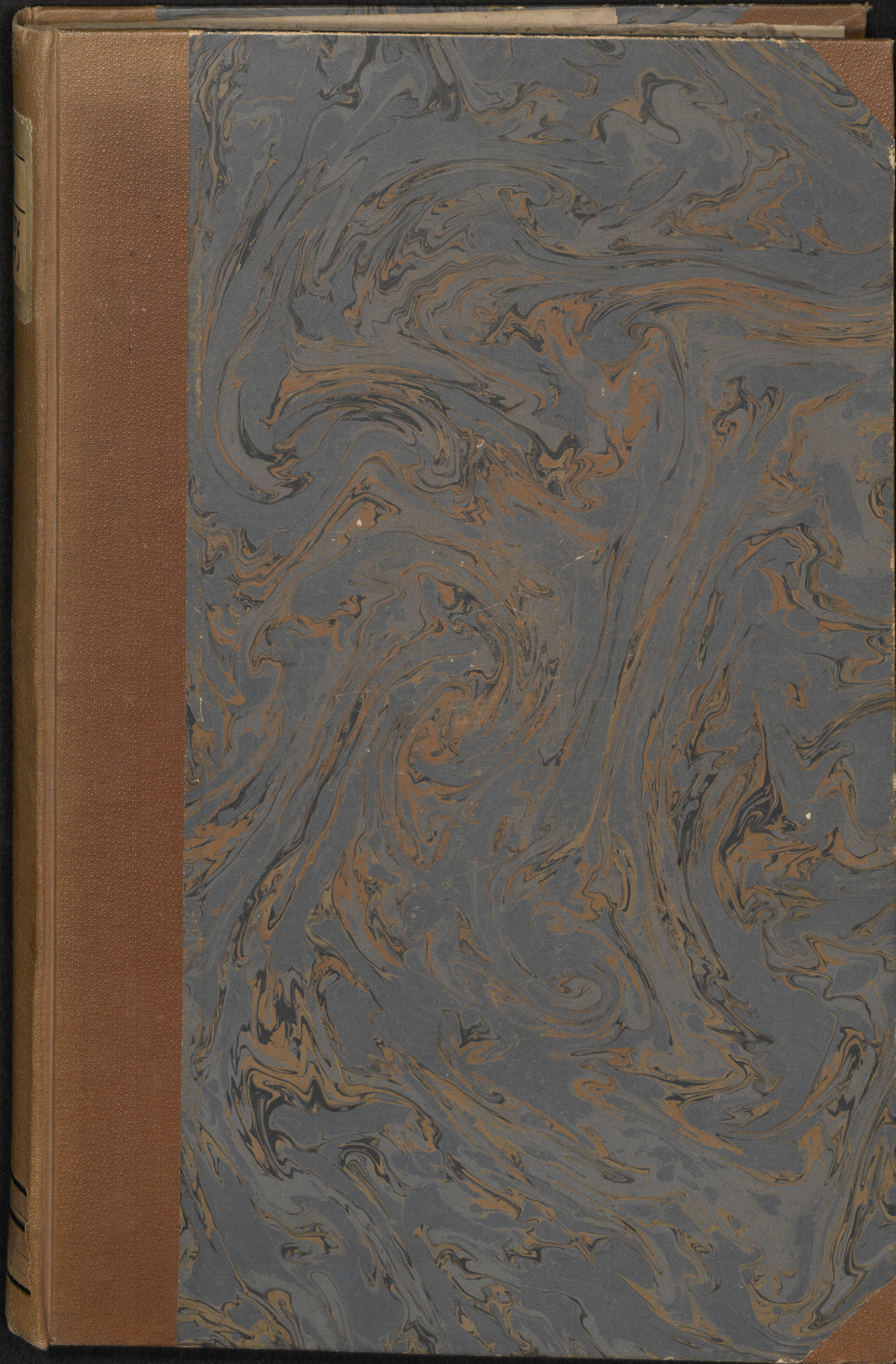
Copia der von des Herrn Hertzogs Carl Leopolds zu Mecklenburg Hoch-Fürstl. Durchl. von Dero Ritterschafft gnädigst erforderten Eydlichen Versicherungs-Formul : Ich schwere zu Gott einen Körperlichen Eydt/ daß ich an denen boßhafften/ und zu einer öffentlichen Rebellion abzielenden Schrifftten und Unternehmungen ... kein Theil nehme ...

[Rostock]: [Verlag nicht ermittelbar], [1718?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn876386907>

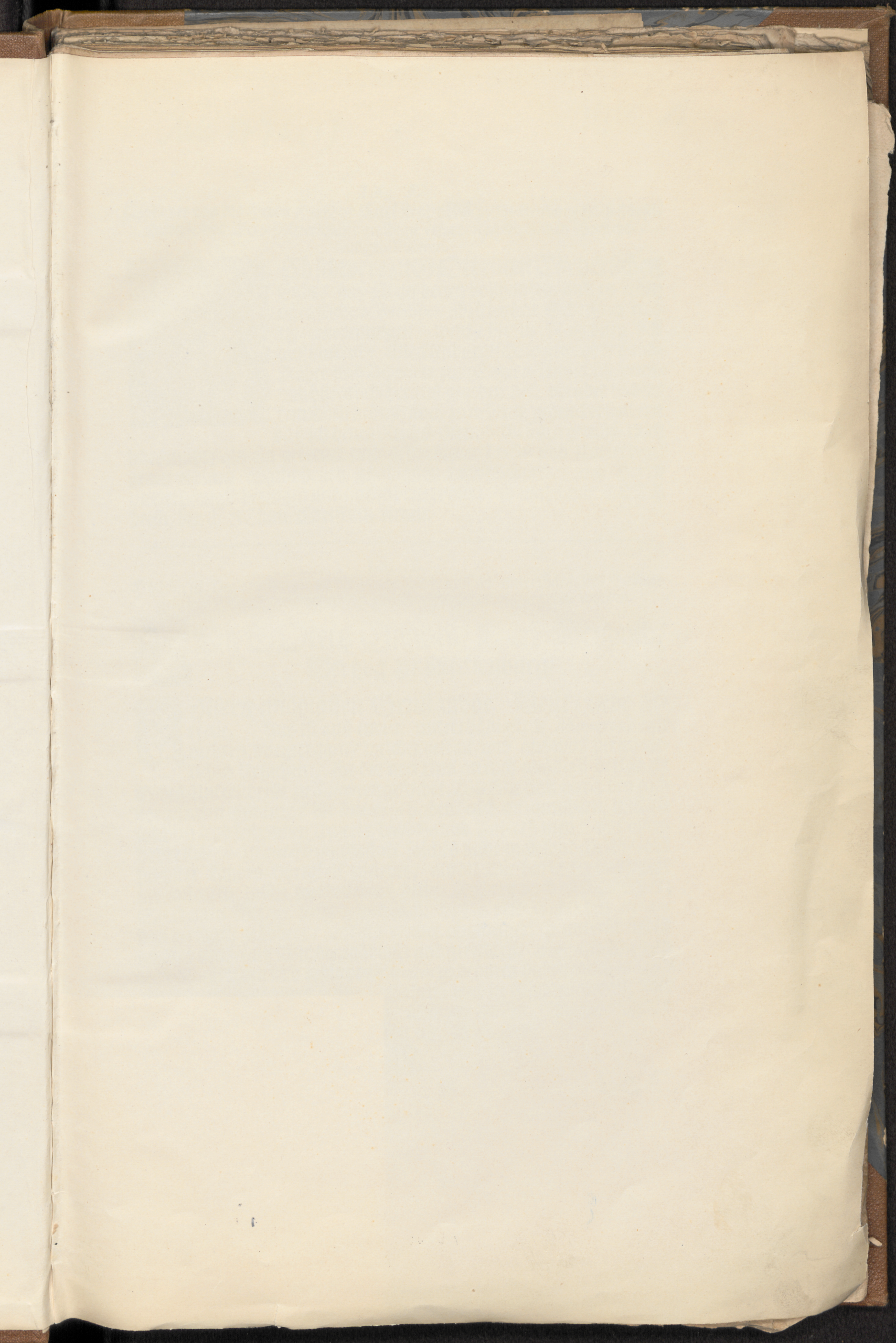
Druck Freier  Zugang





2^v MK-1776 (1) ¹⁻¹⁶_{2a}





Mk 1776 (1)

1718 1

Lit. A.

Copia der von des Herrn Herzogs Carl Leopolds zu Mecklenburg-Hoch-Fürstl. Durchl. von Dero Ritterschafft gnädigst erfordereten Eydlichen Versicherungs-Formul.



Ech schwere zu Gott einen Körperlichen Eyd/ daß ich an denen bößhaften/ und zu einer öffentlichen *Rebellion* abzielenden Schrifften und Unternehmungen / welche die in Rakeburg sich aufhaltende Mecklenburgische so genandte Land-Rähte und *Deputirte* zum Engern-Ausschuß/heim- und öffentlich heraus gegeben und verübet haben/ kein Theil nehme/noch zu nehmen gedencke; sondern daß ich denen Reichs-Grund-Gesetzen gemäß/ mich jedesmahl/ als ein getreuer und gehorsamer *Vasall* und Untertan/ gegen meinen angebohrnen gnädigsten Landes-Fürsten und Herrn unterthänigst bezeugen und auffführen wolle: so wahr mir GOTT helffe/durch Iesum Christum Amen.

Lit. B.

Hochfürstl. Declaration, so an die Land-Rähte auff ihr unterthänigstes Verlangen/bey Unterschreibung vorhergehender Versicherung/gegeben worden.



In Gottes Gnaden/ Carl Leopold/
Herzog zu Mecklenburg/

Misern gnädigsten Gruß zuvor. Beste/ liebe getreue. Uns ist aus eurem unterthänigstem *Memoriali* mit mehreren vorgetragen/ welcher gestalt/und aus was vermeintlichen Ursachen / ihr die von Uns an euch gnädigst verlangte Eydes-Unterschrift zu *decliniren* gesucht. Wie Wir nun durch den euch vorgelegten Eyd/nicht die *Intention* haben/ euch anzumühen/ mittelst solchem Eyd jemanden Unserer *Vasallen* und Untertanen / vor offenhahre *Rebellen* zu *declariren*; Gestalt solches nicht euch/sondern Uns/als höchster Landes-Obrigkeit zustehet/ als die Wir darunter dasjenige veranstalten lassen werden/was/denen Rechten nach/ sich gebühret; So können Wir gar nicht zugestehen/ daß in dem Eydlichen *Revers* das geringste geändert/ sondern solcher ohnweigerlich unterschrieben werden muß/fals Wir die gnädigste und gerechteste *Opinion*, so Wir von Unseren getreuen und redlichen *Vasallen* zu nehmen haben/auch *en egard* eurer nicht verändern sollen. Habens euch in Gnaden/womit Wir euch wohl beygethan verbleiben/ anfügen wollen. Datum in Unser Residentz und Festung Rostock den 28. April. 1718.

Carl Leopold/ H. z. M.

2

Lit. C.

Lit. C.

Copia des von Ihro Königl. Majest. in Groß-Britannien und Ehrf. Fürstl. Durchl. zu Braunschweig-Lüneburg / an des Herrn Herzogs Carl Leopolds zu Mecklenburg Hoch-Fürstl. Durchl. abgelassenen Schreibens.

Wir Georg von Gottes Gnaden / König von Groß-Britannien, Frankreich und Irland / Beschützer des Glaubens / Herzog zu Braunschweig und Lüneburg / des heyl. Röm. Reichs-Erz-Schatzmeister und Churfürst / etc. Unsere Freundschaft / und was Wir mehr Liebes und Gutes vermögen zuvor / Durchleuchtiger Fürst / freundlich lieber Vetter. Wir haben aber mahl zwey Schreiben von Ewrer Ebdn erhalten / eines unterm 19. Martij zur Wiederantwort auff Unseres vom 17. Febr. und das zweyte unterm 13. April. istlauffenden Jahres / beyde betreffend die Mißheftigkeiten / worin Ew. Ebd. mit Dero Adel stehen. Nun ist es damit so bewand / daß Uns nicht zu verdencken wäre / was Wir Uns darauff gar nicht ein-sondern es bey jetztangezogenem Unserm vorigen Schreiben lediglich bewenden ließen / weil Wir in der Sache nicht Richter seyn.

Da aber Ew. Ebdn Uns bezeigen / ein Vertrauen in Uns und Unsere *Sentimens* zu setzen / und Dieselbe zu wissen verlangen; so finden Wir Uns dadurch genöthiget / in gleichmäßigem Vertrauen / Ewrer Ebdn offenherzig nicht zu verhalten / daß Uns unbegreiflich sey / wie Ew. Ebdn glauben können / daß Ihro von denen / die Ihro zu Ihrem bisherigen Verfahren / in Ihren Landen / und sonderlich gegen Ihren Adel / die *Consilia* gegeben / wolgerathen werde / und wie Ew. Ebdn mit einigem Grunde hoffen mögen / der unpartheyischen Welt / und mithin vornehmlich der Reichs-Versammlung zu Regensburg / ja selbst des Kays. Hofes *Approbation* darüber zu erhalten / auch von was effect es seyn könne / wann Wir oder andere sich darumb bemühen / und *officia* zu dem Ende einwenden lassen wolten. Wir haben gar viele und wichtige Ursachen / die Unsere bey der Sache findende grosse Bedencklichkeiten bestärcken / welche alle anzuführen zu weitläufftig / auch Ew. Ebdn vielleicht beschwerlich seyn würde. Wir wollen also nur mit wenigem *Exempels*-Weise Ewrer Ebdn unter anderen folgendes / nach Dero Erleuchtung zu erwegen / Freundvetter- und wolmeinendlich anheim geben.

(1.) Ob es möglich / daß ein unpraoccupirtes / Rechtliebend und Christlich gesinntes Gemüthe / dem Beyfall geben / und es für wolgethan achten könne / daß ein Stand des Reichs / von einer fremden ausländischen grossen *Puissance*, Krieger-Völker in das Römische Reich kommen lasse / oder sie ohne Noth darin behalte / umb durch deren Hülffe / so wol der Natürlichen Billigkeit / als denen Kays.lichen ausdrücklichen Verordnungen zu wider / seine Reichs-Lande / und deren Eingeseffene zu ruiniren und zu opprimiren.

(2.) Daß solche fremde / nebst denen eigenen Krieger-Völkern / allein

allein dem Adel/ohn Beyhülffe der übrigen Landes-Eingesessenen/zu unterhalten und zu versorgen/ aufgebürdet werden.

(3.) Daß ein Reichs-Stand/nicht nur seinen Landes eingeseßenen/ unter dem Rahmen der Landes-Defension, über alles ihr vermögen/ solche *Contribuciones* auflege / die ein weit mehreres wegnehmen/ als alle feindliche *invasiones* in langer Zeit *consumiren* könnten; sondern auch noch dazu von seinem Adel allein das *totum* dessen / was des ganzen Landes rechtmäßiges *Contributions-Quantum* betragen würde/ ja noch ein mehreres *exigiren*/ und also dem Adel allein/ welcher/ dem Vernehmen nach/ etwa einen Drittheil des Landes besizen mag / ein weit mehreres bezutragen zumuthe/ und durch die schärffesten *Executiones* von ihm erzwingen/ als er auff einige ersinnliche Weise zu *prestiren* schuldig ist/ als ihm zu *prestiren* möglich fällt / ja als seine Güter immermehr auffbringen können und wehrt seyn.

(4.) Daß ein Reichs-Stand seiner Vorsahren Hand und Siegel/und *respective* durch Kayserliche *Confirmationes* bestätigte *Pacta*, *Recessse* und Abschiede/ auff einmahl umstossen/ sich deren Verbindlichkeit eigenmächtig entreißen/ sie für null und unkräftig erklären/ und umb sich davon vermeinentlich loszumachen/ die Reichs-Constitutiones zum Behelff nehmen und allegiren wolle.

(5.) Wann man auff die Reichs-Constitutiones provociren will/ wie dann das mit selbigen übereinkomme / daß ein Reichs-Stand dem Kayser sein Ober-Richterliches Ambt *disputiren*/ und dessen *exercirung* so gar auch *armata manu* sich widersetzen wolle.

(6.) Daß ein Reichs-Stand diejenigen von seinen Landes-Eingesessenen/ als offenbare Rebellen halte und verfolge/ die gegen die Un-erträglichkeit der sie zu Grunde drückenden Auflagen/ bey des Reichs-Oberhaupt rechtliche Hülffe suchen und verlangen.

(7.) Ob einem andern Reichs-Stande/ der mit der Sache nichts zu schaffen hat/ füglich angesonnen werden/ oder derselbe/ohn sich der darauff haftenden Verantwortung theilhaftig zu machen/ darin gehoblen könne / denen ißterwehnter massen tractirten benachbahrten Landes-Eingesessenen/ die ein mehreres nicht gethan / als das *Exilium* und die Verlassung ihrer Haabe und Güter/der längeren Aufstehung des Elendes vorzuziehen/ dem sie in ihrem Lande unterworfen gewesen / den Aufenthalt in seinem *Territorio*, gleich als ob sie in die Reichs-Acht erkläret wären/ zu versagen.

Wir wünschen daß diese Unsere Vorstellungen die Wirkung haben mögen/bey Ew. Ebdn so heylsame *reflexiones* für Dero und Ihrer Laude wahres Beste zuerwecken/ als gern Wir es/ in aufrichtiger Freunds- und Nachbarschaft/ damit auff guten Fuß gestellet sehen möchten/ und Wir verbleiben Ewrer Ebd. zu Freundschafts-Bezeigungen willig und geflissen. Kensington den 1ten Maji des 1718ten Jahres/ Unseres Reichs im Vierten.

Lit. D.
Copia der von des Herrn Herzogs Carl Leopolds zu Mecklenburg Hoch-Fürstl.
Durchl. an Ihr. Königl. Majest. in Groß-Britannien und Chur-Fürstl. Durchl.
zu Braunschweig Lüneburg / auff vorgehendes Schreiben erlas-
senen Antwort.

W. Königl. Maj. haben in Dero Freund-Better-
lichem Schreiben *sub dato Kensington den 2. May* in mehrerm
Uns zu eröffnen geruhen wollen / wohin Dero *Sentiments* über
den Inhalt Unserer nach und nach an eine hochlöbliche Reichs-
Versammlung / in Unseren Ritterschaftlichen Angelegenheiten erlasse-
nen höchstgemüßigten Anzeigen gehen.

Wir können daraus / wider alles Vermuthen / nicht anders abneh-
men / denn daß Ew. Königl. Majest. von einem oder andern Uns
übelwollenden / über sothane Unsere Angelegenheiten / ganz ungleiche
der Sachen wahren Beschaffenheit entgegen lauffende / und zu Unserer
Berunglimpfung abzielende Vorstellungen müssen seyn gemacht
worden.

Wie bedenklich Wir nun gleich halten / Ew. Königl. Majest. bey
Dero anderen hohen und wichtigern Regierungen-Occupationen, mit
Unseren Vorstellungen zu behelligen ;

So können Wir doch nicht umbhin / Ew. Königl. Majest. als einer
Uns benachbarten hohen *Puissance*, und einem der vornehmsten / und
vor die auffrechterhaltung der so theuer erworbenen Reichs-Fürstlichen
Regalien, Hoheiten und Rechte wohlgesanneten Reichs-Mit-Stände /
von der Beschaffenheit Unserer Angelegenheiten eine andere *Idee* zu ge-
ben / und den Ungrund derjenigen *Imputationen*, womit Unsere übel-
affectionirte Dieselbe gegen Uns zu *praoccupiren* gesucht haben mögen /
in einer so viel möglichen Kürze / mit Dero gütigsten Erlaubniß / und
hoffentlich gerechtesten *Approbation*, zu zeigen.

Solchem nach wird (1.) von denen Übelwollenden Uns wohl ganz
ungebührlich die Schuld der Hereinrückung fremder ausländischer
Völker in das Römische Reich bemessen. Daß so wenig Wir in
dem noch wehrenden Nordischen Kriege / und bey der darin von Uns be-
ständig *observirten exacten Neutralitet*, als *Partie consideriret* werden kön-
nen / so wenig mag Uns dasjenige *imputiret* werden / was zu besserer
und sicherer Ausföhrung sothanen Krieges / von einem und anderen
darin befangenen Theile / wie Ew. Königl. Maj. wohl nicht unbekand
seyn kan / veranlasset und zu wege gebracht worden : welchem Theile
dann auch / nicht aber Uns / ein jeder Unpartheyischer alle nachhero
daraus entstandene *Suiten* zur Last zu legen / kein Bedencken tra-
gen wird.

Die nachhero von Ihr. Czar. Majest. geschehene gänzliche Über-
lassung zweyer dero Regimenter in Unsere alleinige Pflicht und Dien-
ste / wie sie denen fundbahren Reichs-Constitutionen nicht entgegen / viel-
mehr darin deutlich *fundiret* / auch durch öftere von andern Chur-
und Fürsten des Reichs / durch Übernehmung fremder Truppen ge-
gebene

gebene *Exempla* bestärket ist; So haben Wir zu diesem so *innocentem* Mittel/ Uns und Unsere Lande in einen bessern *Defensions* . Stand zu setzen / Uns umb so eher wenden müssen / als es Reichs . kündig ist/ was vor einem unsäglichen Bedruck / schimpflichen *procedures* / und auff viele *millionen* sich belauffendem Schaden/ Wir und Unsere *neutrale* Lande/ in diesem Nordischen Kriege *exponiret* / und alle so wohl von Unserm in Gott ruhenden Herrn Bruders Lbden / als auch von Uns/ bey Ihro Kayserl. Majest. und dem Reiche / umb Schütz und Rettung angewandte Bemühungen/ ohne gedeylichen *Effect* gewesen. Und verdienet dieses Unser Verfahren / wozu Uns Unser Gewissen und Ehre verbindet/ eine so *sinistre* Ausdeutung: ob sucheten Wir dadurch Unsere Landes . Eingeseffene zu ruiniren und zu *opprimiren* : umb so viel weniger/ als bey Einrichtung einer Landes . *Defension*, es mit wenigern Kosten der Landes . Eingeseffenen geschieht / wann ganze und bereits gerichtete *Regimenter* übernommen/ als wann selbige noch erst sollen angeworben werden / als wozu dieselbe das ihrige mit beizutragen schuldig gewesen wären.

Daß (2) diese also übernommene / und daher keinesweges mehr als Fremde anzusehende/ nebst noch einigen andern Unsern *Regimentern* von der *Infanterie*, Unserer Ritterschafft zu verpflegen aufserleget worden; daraus folget gar nicht/ daß daher die Last der Landes . *Defension* auff sie alleine/ ohne Beyhülffe der übrigen Landes . Eingeseffenen hafte: gestalt Ew. Königl. Majest. Wir mit Grunde der Wahrheit versichern können/ daß Unsere *Domainen* und Städte/ durch Verpfleg . und Unterhaltung der *Cavallerie*, und Ertragung anderer mehr zur Landes . *Defension* und *publiquen* Nutzen erfordernten Kosten / nicht minder als Unsere Ritterschafft/ zu denen allgemeinen Landes . *Oneribus* würcklich einen gleichen/ ja noch größern Beitrag thun.

Was (3) Von Unsern Ubelwollenden/ umb Unserer höchstnöthigen Landes . *Defension* ein verhaßtetes Ansehen / auch bey Ew. Königl. Majest. zu wege zu bringen/ von einem Unseren Landes . Eingeseffenen gar zu *excessiv* angemutheten *Contributions* . *Quanto*, von einer dem Adel darunter geschehenen *Pragavation*, und daß sothane *Contribution* den Ertrag seiner Güter *absorbire*, wil angeführet werden/ dessen Un . erheblichkeit leget sich dadurch gnugsam zu Tage/ wann Wir versichern / daß Wir noch nie gemeinet gewesen/ auch nie seyn werden/ Unsere *Vasallen* und Unterthanen zu schuldigstem Beitrage zur Landes . *Defension*, und was dem anhänget / anders und in stärkerer Masse anzuhalten / als es von Unseren benachbahrten *Chur* . und Fürsten des Reichs/ mit ihren Landes . Eingeseffenen geschieht. Die angebliche *Pragavation* des Adels ist eben so unersündlich / als dessen fehlsabmes *Principium*, daß Er nur den dritten Theil des Landes im Besiz habe: gestalt das *Contrarium* offenbahr ist / und mit unverwerfflichen *Documentis* dargethan werden kan/ daß derselbe mehr
als

als die helffte des Landes besitze / auch von jeher in denen Landes-
oneribus dimidiam. ja noch weit darüber getragen habe. Die
Pragration eines oder anderen *individui* aber / da solche etwan
seyn möchte / wird so fort nach Billigkeit *redressiret*, so bald ein
also belästigter / an Uns / als seinen Landes Herrn / seinen *recurs* nim-
met; denen aber so mit straffbarer beyseitesetzung des Uns schuldi-
gen *Respects* und Gehorsams / Uns nicht als Landes-Herrn *agnosciren*,
und noch dazu alles was zu ersinnen selbst anwenden / umb ihre Gü-
ter in einen *incontribuablen* Standt zu setzen / ja gar eine offenbare
Rebellion im Lande anzustiften / sich alle Mühe geben / geschiehet kein Un-
recht / wann sie so lange / als solcher ihr Ungehorsam / Frevel und vor-
bengehung ihres Landes-Herrn wehret / unter der Last stecken blei-
ben / und leyden demnach solchergestalt aus selbst eigenem Verschulden.

Was (4.) Den Vorwurff Unserer *Disaffectionirten*, daß Wir an
die *Pacta* Unserer Vorfahren *Recess*e und dergleichen / wodurch Unse-
ren Landes-*Defensions*- und anderen *Regalibus* *præjudiciret*, und selbige
geschmälert worden / uns nicht verbunden erachten / anbelanget / so
beziehen Wir Uns / Unserer hierinsals in allgemeinen Rechten / und de-
nen fundbahr jüngeren Reichs-fundamental-Sakungen / unümbstößlich
gegründeter Gerechtsame halber / auff Unsere bey der Reichs-Versam-
lung geschehene Vorstellung / als mit deren Wiederholung Ew. Kö-
nigl. Majest. Wir nicht beschwerlich fallen mögen: und fügen nur noch
hieben an / daß es wol anders nicht / als eine recht besondere Vermessen-
heit angesehen werden könne / wann Unsere Ritterschafft / unter dem Vor-
wand alter *Reversalen*. sich von derjenigen Schuldigkeit loshalfftern
will / zu welcher sie durch die weit jüngere allgemeine / von Kayserl.
Majest. und dem Reiche beliebte und festgesetzte / auch durch die dar-
auff erfolgte Kayserl. Wahl-*Capitulationes* heilig bestätigte Reichs-
Schlüsse und Gesetze angewiesen worden / da zumahlen auch in so
thanan *Reversalen* nicht mit dem geringsten Wort gedacht wird / daß
dieselbe zu dem Beytrage zur Landes-*Defension* und anderen allgemei-
nen Landes-*Oneribus* nicht gehalten sey. Und würde es gewiß umb
das so theuer erworbene *Jus armorum*, und das unschätzbare Lan-
des-*Defensions-Regale* derer Thur- und Fürsten des Reichs / sehr mißlich
stehen / die mehresten auch Unserer Reichs-Mit-Stände sich in einer
schlechten Verfassung / und von ihrem gegenwärtigen Lustre weit
entfernet befinden / wann hierunter *Pacta* alter Zeiten / und nicht
vielmehr die Reichs-*Constitutiones pro norma* zu nehmen wären. In-
zwischen sind Wir noch nie gemeynet gewesen / Unsere Ritterschafft
ihre sonst mit Recht habende *Privilegia* zu entziehen.

(5.) Der Römischen Kayserl. Maj. als allerhöchstem Ober-Haupt
des Reichs / Ihr Ober-Richterliches Ambt *disputirlich* zu machen / ist
Uns so wenig jemahls in den Sinn gekommen / als Wir vielmehr
gewillet seyn / denen mit Recht ergangenen Kayserl. *Judicatis* gleich an-
deren

deren getreuen Unseren Reichs-Mit-Ständen/die schuldige *Parition* zu leisten: Jedoch wird Uns so wenig als einigem andern Derselben/davon die *Exempla* so gar in Ew. Königl. Majest. selbst eigenem Hohen Hause/und anderwärtig/ noch von neulichen Zeiten bezubringen stehen/ zu verdencken seyn/ daß Wir Uns bey denen Rechten und *Prærogativen*/ so vermöge der Reichs-Fundamental-Sakungen/ Reichs-Sutachten/ und dar auff erfolgten/so theur bestätigten Kaysrl. Wahl-Capitulationen, Uns gleich andern Chur- und Fürsten des Reichs zustehen/ auff alle Weise zu erhalten suchen. Wie dann insonderheit/ was die Landes-Defension betrifft/ nicht allein gesamte Chur- und mehreste Fürsten des Reichs feste gestellet/ daß/

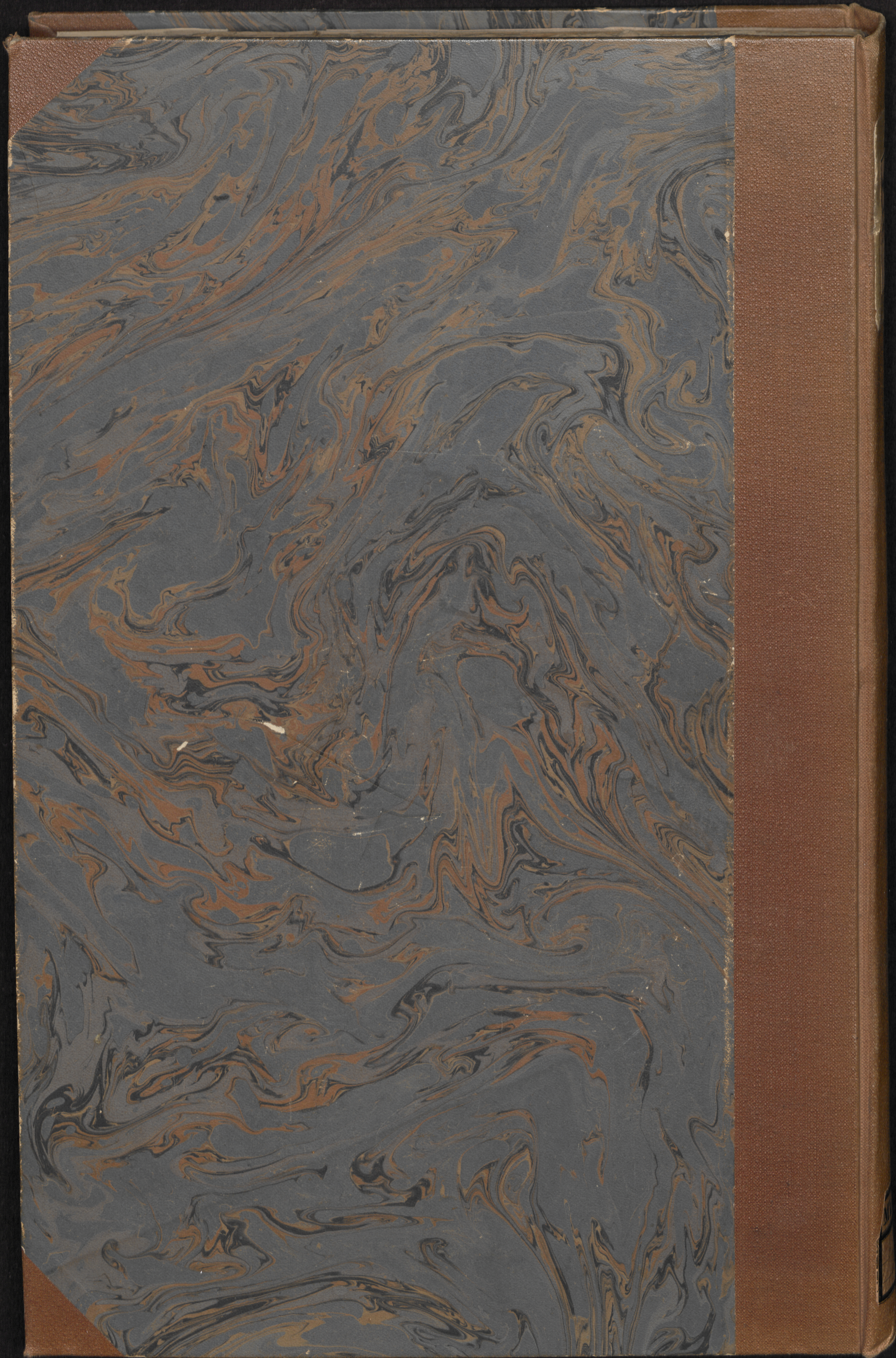
„ wann hierin *Processe* und *Mandata* erkennet wären/ oder
„ noch erkennet würden/selbige/ krafft dieses/für jetzt und
„ inskünfftige aufgehoben und ungültig seyn sollten;
sondern auch dieses alles nachhero/ in der Wahl-Capitulation jekiaer glormwürdigst regierenden Kaysrl. Majest. also gleichfalls heilig und kräftigst bestätigt worden. Da dann/ was dem zu wider/wohl von niemand/ ohne *irreparable* Verletzung/ so wohl einiger als anderer Stände habender *Regalien* und Rechte/ wird erduldet werden können. Inmassen/ wann Wir in Sachen/ worinnen die Reichs-Gesetze und Kaysrl. Wahl-Capitulationes die fernere Gerichtliche *Cognitiones* vor ungültig erkläret/ und woben Wir ja nicht *deterioris Conditionis* als andere Chur- und Fürsten des Reichs seyn können und müssen/auff die Reichs-Constitutiones und Kaysrl. Wahl-Capitulationes provociren, dieses so wenig vor eine Seringachtung des Kaysrl. Ober-Richterlichen Amtes zu achten ist/ als vielmehr bey Unseren Reichs-Mit-Ständen es Uns unverantwortlich ausgedeutet werden würde/ wann Wir hierunter etwas *admittireten*, so zum Nachtheil der Hoheiten/Regalien und Rechte gemeiner Stände des Reichs gereicht.

Wir können (6.) nicht anders dann mit höchsten Tuage/ daß Betragen einiger Unserer *Vasallen* und Untertanen/ und besonders dererjenigen/so sich außserhalb Unseren Landen enthalten/als rebellisch/ und zu Unserm gänglichen Verderb und Untergang abzielend/ ansehen: müssen auch dagegen alle Rechts- und Reichs-Constitutionsmäßige Abhdungs-Mittel zur Hand nehmen: Und dieses um so mehr als diese vertwegene Leute/wider die fundbahren Reichs-Gesetze/ die zur Ehre und Besten des Vaterlandes/auch ihrer selbst eigenen Ruhe und Sicherheit/ abzielende heilsame Landes-Verfassung nicht allein zu hindern/und sich dawider zu setzen; sondern auch noch dazu einen *prætext* daraus zunehmen sich gelüsten lassen/ umb Uns und Unsere Lande mit einer frembden Kriegs-Macht überziehen zu machen. Woben Wir dann zum Überfluß mit anzuführen nicht unterlassen können/ daß/ wann *Vasallen* und Untertanen frey ausgehen solte/ ihren Lehns- und Landes-Herrn einer Untreue gegen Kaysrl. Majest. und

und das Reich zu beschuldigen / Ihm etwas anzutichten / wodurch die Nachbarschaft und das Reich in *combustion* und Gefahr gesetzt wird / und dieses als eine *motive* zu gebrauchen / umb die Überziehung seiner Lande / folglich seinen gänglichen unvermeidlichen Untergang zu *acceleriren* und zu wege zu bringen: Wir nicht absehen können / was sonst noch erfordert werde / so zu einer *Rebellion* und äußerstem Grad einer Empörung gehöret.

Wir haben daher (7) um so weniger Bedenken getragen / Ew. Königl. Majestät / in Unseren unter dem 7. Febr. und 19. Martii anni *currentis* erlassenen Schreiben / um die nicht - Gestattung des Aufsehalts in Dero Landen / dieser Unserer aufrührerischen / und die übrigen getreuen Landes - Eingeseffene zu gleicher *Sedition* beharrlich aufwiegelter *Vasallen* und Unterthanen zu ersuchen / als Wir Uns versichert gehalten / daß Ew. Königl. Majest. ein solches von Unterthanen gegen ihren Landes - Herrn führendes Betragen / nicht anders dann höchstmißfällig seyn könne / und Dieselbe dergleichen Verfahren wohl anderer gestalt ansehen würden: wiewohl Wir eben nicht gemeinet seyn / Uns in Unserer Herren Reichs - Mit - Stände und benachbarter *domestiquen* Sachen und Regierung zu *mehren* / auch bey Unseren gerechtesten Vorstellungen kein anderes Absehen gehabt / als bloß Ew. Königl. Majest. der allgemeinen Reichs - Sakungen und Rechte Freund - Betterlich zu erinnern / und Unsere Angelegenheiten solcher Gestalt vor Augen zu legen / daß Dieselbe daraus Unser ganz gerechtes Verfahren klärlich ersehen / mithin wider die Deroselben beigebrachte obngleiche *Impressiones* , von selbst höchstenleuchtet / zu geneigtester anderweitigen Entschliessung angeleitet werden möchten. In welchem besondern Vertrauen Wir Unser vormahliges Freund - Betterliches Gesuche hiemit nochmahls wiederholen / und dabey in aufrichtiger / zu allen Ew. Königl. Majest. gefälligen Diensten gewidmeten Ergebenheit versichern / wie Wir stets seyn und verharren. Gegeben in Unser Residentz und Festung Rostock den 9. Junii Styl. nov. 1718.





4

Ob diese, ihrer greulichen Falsch- und Bosheit nach,
recht vermaledehete imputationes und querelen **Em.**
Kayserl. Majestät Selbst zur allerhöchsten Wissenschaft
gekommen, und bey **Dero Selben**/ ohne nähere, und gründ-
liche Abhandlung, so gleich gänglichen Glauben und Beyfall
davon ist Mir das erstere verborgen, das letztere
W. Kayserl. Majestät Reichs-gepriesene höchste
Macht, und Penetration Mich nicht glaubend ma-
chen dessen ist es gleichwohl thätlich dahin ausgeschla-
gen diejenige welche meine Edelleute und Untertha-
nen Widerseßlichkeit und crimineller Verbrechen
wegen, geheget, und gepfleget, unter dem Obschirm ei-
nes Conservatorii, die freye Hand und Gewalt
thun wider mich, und meine Lande/ dergestalt gehau-
en. **W. Kayserl. Majestät** in Meinen vorgezogenen
höchsten Schreiben solches warhafftig vorgetra-
gen nachgebliebenen gerechtesten Einhalts- und
Mitteln, darinn die ungestörte Grassirung, numeh-
r Vier Jahre herdurch/ fortgesetzt, ja mit kurz-
em Mir lästerlich angefälschte despotique, gewalt-
thabung, mit usurpatorischer Würcklichkeit, bis
zu der extremität exerciret ist, daß Ich, als wahr-
scheinlich regierender Reichs- und Landes-Fürst/
eigenen Territorio, weder die convenable
Sicherheit, noch so gar meine/ und meines Fürstlichen
Sicherheit für verdammlichen verrätherischen An-
ordnungen haben können.
Irgnädigster **Kayser** und **Herr** / Recht/
und Beständigkeit sind in meiner Sache bis-
her pfaltige unzerreißliche Schnur gewesen, wel-
che göttlichen Schutz, und Beytritt meines guten
Vaters / mich unter aller unsäglichen Widerwärtigkeit,
noch